

# Inhalt

- 04 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums Tätigkeitsbericht 2013, Vorhaben und langfristige Ziele 2014, Hauptversammlung Mai 2014.
- 06 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern
- SCHWERPUNKTTHEMA** „Frauenkörper“
- 13 Gabriele Pröll ist mit der **Kulturgeschichte der Gebärmutter** vertraut. Sie bietet auch Heilungsrituale für die Gebärmutter an.
- 16 Die Entwicklung des **anatomischen Körperkonzepts** und die Geschichte der Geburtsmedizin sind eng miteinander verquickt. Anna Bergmann hat sich intensiv damit beschäftigt.
- 20 Was Hebammen über **Weibliche Genitalverstümmelung** wissen, hat Verena Hofstätter untersucht.
- 25 Themen- & Autorenübersicht **2013**
- 31 Judith Wieser schätzt die Kunsttherapie als Möglichkeit, den **Körper und seine (vorgeburtliche) Geschichte** wahrzunehmen.
- 33 Michaela Langer zeigt in der **Forschungsrubrik**, wie Körperideale die Zahl an **ästhetisch-chirurgischen Eingriffen** in die Höhe treiben.
- 37 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus der Forschung.
- 39 In der **Stillrubrik** geht es um die **Erfahrung und Ästhetik stillender Brüste**.
- 41 **Achtsamkeit** unterstützt und stärkt Frauen vor, während und nach der Geburt. Das zeigt Sabina Wimmer in den **Praxisfeldern von Hebammen**.
- 43 Die Hebammenstudentinnen Katrin Jesacher, Lisa Reisenberger und Magdalena Steigel berichten in der Rubrik **„Aus- und Weiterbildung“** von ihrem **Einsatz an Schulen**.
- 45 **Bücher**
- 46 **Leserinnenbrief**
- 47 **Veranstaltungen**
- 52 **Impressum**



**Titelspruch:**

Christiane Northrup ist eine amerikanische Gynäkologin und Geburtshelferin, die in den 1980er und 1990er Jahren mit Kolleginnen ein Frauengesundheitszentrum gründete. Sie ist Autorin bekannter Bücher wie »Frauenkörper - Frauenweisheit« und »Weisheit der Wechseljahre« und tritt in Fernsehshows und bei verschiedenen Veranstaltungen auf.

# Editorial

## Liebe Hebammen!

Als Hebammen und Frauen sind wir von den kulturellen, sozialen und medizinischen Zuschreibungen und Normen betroffen, denen Frauenkörper unterliegen. Frauengesundheit zu fördern bedeutet, den weiblichen Körper wertzuschätzen.

Auf Frauenkörper wirken seit Jahrhunderten, ja Jahrtausenden, vielfältige und oft schmerzliche Zugriffe und Eingriffe. Ein besonders sensibles Thema ist die weibliche Genitalverstümmelung. Die Broschüre *Weibliche Genitalverstümmelung – Information für Ärztinnen, Ärzte und Hebammen* des Vereins FGM-Hilfe lag der letzten Ausgabe der Österreichischen Hebammenzeitung bei, wofür wir dem Verein herzlich danken. In dieser Ausgabe wird das Thema noch einmal von Verena Jandl aufgegriffen, die den Informationsstand, die Erfahrungen und Einstellungen österreichischer Hebammen zu „Female Genital Mutilation“ untersucht hat. Immer mehr Frauen westlicher Gesellschaften scheinen sich einer neuen Art der weiblichen Beschneidung zu unterziehen: der sogenannten Intimchirurgie. Mit deren geburtshilflichen Implikationen werden wir uns auseinandersetzen müssen.

Das Thema für die nächste Ausgabe ist die Postpartalperiode. Danach werden das 20jährige Bestehen des ÖHG und die österreichische Hebammengeschichte im Mittelpunkt stehen.

Claudia Oblasser hat sich aus dem Zeitungsteam verabschiedet. Sie macht ein PhD in Midwifery an der City University London und forscht über die Wirksamkeit von Beckenbodenkugeln zum Beckenbodentraining nach der Geburt. Wir danken ihr für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg! Eine junge Kollegin wird das Zeitungsteam erweitern und sich in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Kommen Sie weiterhin körperlich und seelisch gut durch die ersten Monate des jungen Jahres!

*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Rüb mit Karin Müller BSc und Lisa Rakos MSc.*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2014 ist der 5.3.2014.**